

# **Badische Landesbibliothek Karlsruhe**

**Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe**

## **Grossherzoglich Badisches Anzeige-Blatt für den Kinzig-, Murg- und Pfinz-Kreis. 1775-1855 1821**

94 (24.11.1821) Großherzoglich Badisches Anzeige-Blatt für den Kinzig-,  
Murg- und Pfinz-Kreis

Großherzoglich Badisches  
Anzeiger-Blatt

für den  
Kinzig = Murg = und Pfingz = Kreis.

Nro. 94. Samstag den 24. November 1821.

Mit Großherzoglich Badischem gnädigstem Privilegio.

**Bekanntmachung.**

Durch die Beförderung des Pfarrers Lebsche auf die Pfarrey Schwellingen ist die kathol. Pfarrey Nussloch (Amts Wisloch) mit einem Einkommen von ohngefähr 1400 fl. auf welche aber eine zeitliche Abgabe von jährlich 200 fl. ruht, in Eröffnung gekommen. Die Kompetenten darum haben sich binnen 6 Wochen mit ihren vorgeschriebenen Zeugnissen bey dem Neckarkreis-Directorium zu melden.

Durch den Tod des Lehrers Behr ist der katholische Schuldienst zu Dietigheim (Amts Bischofsheim an der Tauber) mit einem Einkommen von etwa 209 fl. und zwar ohne die Gerichtschreiberengelder die 150 fl. betragen, und darum zugleich mit der Verpflichtung zur Haltung eines Präzeptors erledigt. Die Kompetenten haben sich bey der Fürstl. Salm-Krauthheimischen Standesherrschaft gebührend zu melden.

**Untergewichtliche Aufforderungen  
und Kundmachungen.**

**Schuldenliquidationen.**

Audurch werden alle diejenigen, welche an folgende Personen etwas zu fordern haben, unter dem Präjudiz, von der vorhandenen Masse sonst mit ihren Forderungen ausgeschlossen zu werden, zur Liquidirung derselben vorgeladen. — Aus dem

**Bezirksamt Achern.**

(2) zu Sasbachwalden an den in Gant gerathenen Bürger und Tagelöhner Joseph Lettner, auf Montag den 10. Dec. d. J. frühe 9 Uhr, vor der Theilungskommission im Sonnenwirthshause zu Sasbachwalden. Aus dem

**Bezirksamt Bretten.**

(2) zu Stein an die in Vermögensuntersuchung gerathene Jg. Friedrich Müllerschen Ehe-

leute auf Dienstag den 4. December, d. J. Vormittags auf dem Rathhaus in Stein. Aus dem

**Bezirksamt Bühl.**

(2) zu Bühl an die in Gant erkannte Verlassenschaft der verstorbenen Wittwe des verlebten israelitischen Handelsmanns Bar Schweizer auf Dienstag den 11. Dec. d. J. bey dem Amterrevisorat zu Bühl.

(2) zu Bühl an den in Gant erkannten israelitischen Handelsmanns Bar Schweizer auf Mittwoch den 12. Dec. d. J. bey dem Amterrevisorat zu Bühl.

(2) zu Bühlerthal an den in Gant erklärten Bartholome Fauth auf Dienstag den 4. Dec. d. J. bey der Liquidations-Commission in dem Eisenhammerwirthshaus zu Bühlerthal. Aus dem

**Bezirksamt Durlach.**

(3) zu Jöhlingen an den in Gant erkannten Jung Martin Volk und seine verstorbenen Ehefrau auf Montag den 3. December d. J. Nachmittags 2 Uhr auf Großh. Amtskanzley zu Durlach.

(1) zu Söllingen an das in Gant erkannte verschuldete Vermögen des Georg Adam Heinz, auf Montag den 17. December d. J. Nachmittags 2 Uhr bei Großh. Amtskanzley zu Durlach. A. d.

**Bezirksamt Eppingen.**

(3) zu Sulzfeld an den Friederich Straub, auf Donnerstag den 29. Nov. d. J. früh 9 Uhr auf dortigem Rathhause. Aus dem

**Bezirksamt Gernsbach.**

(3) zu Au an den Nachlaß des ledig verstorbenen Ignaz Irt auf Dienstag den 27. Novemb. d. J. vor Großh. Amterrevisorat zu Gernsbach. A. d.

**Bezirksamt Haslach.**

(2) zu Fannis Staabs Mühlbach an den in Gant erkannten Bauren Mathias Clausmann auf Freitag den 21. Dec. d. J. früh 9 Uhr vor Großh. Amterrevisorat zu Haslach. Aus dem



## Oberamt Hohengerolsheim.

(3) zu Kuhbach an den in Gant erkannten Landolin Mosmann auf Montag den 10. Dec. d. J. vor Großh. Oberamt zu Seelbach. Aus dem

Stadtamt Karlsruhe.

(2) zu Karlsruhe an den in Gant erkannten Bihoutier Karl Schreiber auf Dienstag den 18. Dec. d. J. Vor- und Nachmittags im Gasthaus zum König von Preußen bey der Commission.

(2) zu Karlsruhe an das in Gant erkannte verschuldete Vermögen des hiesigen Bürgers und Ruffischenhofwirths Karl Gams, auf Montag den 3. December d. J. Vor- und Nachmittags im Gasthaus zum König von Preußen vor der Commission, wobei bemerkt wird, daß Waisenrichter Schlenkerer Güterpfleger ist, mithin die Schuldner des Gams nur an diesen zu zahlen haben. Aus dem

Bezirksamt Lahr.

(1) zu Dinglingen an den in Gant erkannten Georg Berne, auf Montag den 3. December d. J. vor dem Theilungs-Commissionariat im Sonnenwirthshaus zu Dinglingen.

(1) zu Hugsweyer an das in Gant erkannte verschuldete Vermögen des zu Hohenhust wohnenden alten Johannes Dörner, gewesenen Pflugwirth zu Hugsweyer (so weit jenes in diesseitigem Amtsbezirk sich befindet) auf Dienstag den 4. December d. J. vor der Theilungs-Commission im Pflugwirthshaus zu Hugsweyer. Aus dem

Bezirksamt Oberkirch.

(2) zu Bestenbach an den Lorenz Müller, auf Montag den 10. December d. J. vor der Theilungs-Commission zu Peterthal im Gasthaus zum Schlüssel.

(3) Karlsruhe. [Aufforderung.] Die Erben der dahier ledig gestorbenen Salome Bachmeyer haben die Erbschaft nur mit Vorsicht angetreten, und werden daher diejenige, welche an den übrigens geringen Nachlaß der Gestorbenen irgend eine Ansprache machen wollen, hierdurch aufgefordert, dieselbe binnen 4 Wochen a dato bey der unterzeichneten Stelle unter Vorlage der Beweisurkunden anzumelden.

Karlsruhe den 14. November 1821.

Großh. Stadtamts-Revisionat.

(2) Karlsruhe. [Aufforderung.] Die gesetzlichen Erben des dahier mit Tod abgegangenen Ministerialkanzlisten Joseph Adam haben die Erbschaft mit Vorsicht angetreten, und es werden daher alle jene Personen, welche an die Verlassenschaftsmasse des Gestorbenen eine Ansprache machen wollen, aufgefordert, sich damit unter Vorlage der Beweisurkunden binnen 4 Wochen a dato bey der unterzeichne-

ten Stelle zu melden; wobei jedoch noch bemerkt wird, daß außer der geringen Fehent, welche kaum zu nöthigsten Competenz der Hinterbliebenen hinreicht, kein Uebersvermögen vorhanden ist.

Karlsruhe den 14. Nov. 1821.

Großh. Stadtamts-Revisionat.

## Erboordladungen.

Folgende schon längst abwesende Personen oder deren Leibeserben sollen binnen 12 Monaten sich bei der Obrigkeit, unter welcher ihr Vermögen steht, melden, widrigenfalls dasselbe an ihre bekannten nächsten Verwandten gegen Caution wird ausgeliefert werden. Aus dem

Bezirksamt Durlach.

(3) von Königsbach der Karl Wächter, welcher nach vorliegenden Nachrichten am 1. Sept. 1805. als P. K. Oestreichischer Unterofficier in das Feldspital zu Loibach abgegeben wurde und seither vermisst wird. Aus dem

Oberamt Offenburg.

(3) von Niederschopfheim die Katharina Keller, verheirathete Makler welche im Jahr 1785 mit ihrem Ehemann nach Ungarn zog, seit 34 Jahren aber von sich und ihrem Aufenthaltsort nichts hören lassen, deren Vermögen in 103 fl. besteht. U. d.

Bezirksamt Wartsbur.

(2) von Weilheim der Johann und Ferdinand Geeg, welche schon 40 Jahre, ohne von sich etwas hören zu lassen von Haus entfernt sind, deren Vermögen in 202 fl. besteht. Aus dem

Bezirksamt Wiesloch.

(3) von Rauenberg der Georg Michael Klee, welcher sich als Küferknecht vor 23 Jahren angeblich nach England entfernte, und seit 12 Jahren keine Nachricht von sich gegeben, dessen Vermögen in etwa 1100 fl. besteht.

(3) Bruchsal. [Erboordladung] Michael Lang von Bruchsal, ein Sohn des vormaligen fürstlich Spenerschen Hoflaquai Nikolaus Lang, welcher schon über 20 Jahre von hier entfernt ist, ohne inzwischen etwas von sich hören zu lassen, oder dessen etwaige Leibeserben, werden hiermit aufgefordert, sich binnen einem Jahr vor unterzeichneter Stelle zu sistiren, und ihre Ansprüche auf das dem Michael Lang anerfallene, bisher unter Pflugschaft gestandene etteliche Vermögen geltend zu machen, widrigenfalls sie nach Umlauf dieser Frist für verschollen erklärt, und die bekannten nächsten Uebersverwandten des Mi-



Hael Lang in fürsorglichen Besitz des esterlichen Vermögens eingewiesen werden sollen. Zugleich wird hiebei der Bruder dieses Michael Lang Namens Jakob Lang, der sich ebenfalls schon vor 20 Jahren von hier entfernte und inzwischen nichts von sich hören ließ oder dessen etwaige Leibeserben aufzufodert sich ebenfalls binnen 1 Jahr vor der unterzeichneten Stelle zu stellen und ihre Ansprüche auf das Vermögen des vermiften Michael Lang geltend zu machen indem ansonst auch sie für verschollen erklärt und der ihnen an dem Vermögen des gedachten Michael Lang gebührende Antheil dessen übrigen bekannte nächsten Intestat-Erben in fürsorglichen Besitz ausgefolgt werden solle.  
Bruchsal den 3. November 1821.  
Großherzogl. Oberamt.

(2) Blumenfeld. [Verschollenheitsklärung.] Da sich der längst abwesende Peregrin Keller von Wicks, auf die öffentliche Vorladung und Aufforderung zur Besignahme seines Vermögens vom September 1820 nicht erschienen ist, und auch nichts von sich hören lassen, so erklärt man denselben hiermit für verschollen, und es wird dessen Vermögen gegen genügende Sicherheitsleistung an seine nächsten Verwandten ausgefolgt.  
Blumenfeld am 9. November 1821.  
Großherzogl. Bezirksamt.

(3) Wolfach. [Verschollenheitsklärung.] Da der bereits im December 1815 öffentlich vorgeladene Schustergefell Georg Winterer von Einbach sich bisher dahier nicht gestellt hat; so wird derselbe hiermit als verschollen erklärt, und dessen unter Pflegschaft stehendes Vermögen den nächsten Verwandten in fürsorglichen Besitz überlassen werden.  
Wolfach den 8. Nov. 1821.  
Großherzogl. Bezirksamt.

### Ausgetretener Vorladungen.

(2) Bretten. [Vorladung.] Die zur Conscription von 1822 gehörigen aber bisher abwesenden Reuten Christian Georg Schrupf von Menzingen und Gottfried Studer von Rinlingen, welche beyde das Loos zum Actiendienste, nemlich Ersten mit No. 16. und den Andern mit No. 29. getroffen hat, werden hierdurch aufgefordert, sich binnen 6 Wochen von heute an dahier zu stellen, und über ihre unerlaubte Abwesenheit zu verantworten, widrigenfalls gegen sie nach den Landesgesetzen verfahren werden wird.  
Bretten den 13. November 1821.  
Großherzogl. Bezirksamt.

(2) Emmendingen. [Vorladung.] Georg Friedrich Adler von Bahlingen, Tambour bei dem Großh. 4ten Linien Infanterie Regiment, entwich aus der Garnison in Freyburg, und wird vorgeladen, innerhalb 2 Monaten dahier oder vor dem Großh. Regimentskommando in Freyburg sich zu stellen, oder es wird nach den Gesetzen weiter gegen ihn verfahren werden.  
Emmendingen den 15. Nov. 1821.  
Großherzogl. Oberamt.

(2) Freyburg. [Vorladung.] Nachbenannte Conscriptirte für das Jahr 1822 als: Martin Nüsslin, Gärtner; Aloys Rißinger, Schreiner, und Johann Baptist Steurer, alle von Freyburg, haben sich weder bey der Messung noch Loosung gestellt, und werden daher andurch aufgefordert, sich binnen 6 Wochen dahier unfehlbar zu stellen; widrigenfalls gegen sie als Refraktair's nach den bestehenden Landesgesetzen würde verfahren werden.  
Freyburg den 17. November 1821.  
Großherzogliches Stadtmamt.

(2) Bruchsal. [Diebstahl.] In der Nacht vom 10. auf den 11. dieses wurden dahier gestohlen: 6 zinnene Suppenteller, 6 dergleichen flache, 3 dergleichen Platten, auf deren einer der Buchstabe H. nebst Küferwappen gestochen, 2 Paar schon getragene Mannsstiefel, ein kupferner Brennkesselhut von mittlerer Größe, 1 Paar grün gefärbte lange Hosen von Nanquin, 1 weiße baumwollene Kappe, 2 weiße Frauenhauben. Die Großh. Ober- und Bezirksämter werden hievon mit dem Ersuchen in Kenntniß gesetzt, durch die Polizeiaufsicht genau darauf acht haben, die Effecten und ihren Besitzer, wenn dieser eine der Flucht wegen verdächtige Person seyn sollte, auf Betreten arretiren und anher einliefern zu lassen.  
Bruchsal den 15. Nov. 1821.  
Großherzogl. Oberamt.

(1) Tryberg. [Diebstahl.] Den 28. v. M. Abends wurde dem Andreas Scherzinger von Güttenbach ein Oberbett sammt einem weißleinen Ueberzug mit einem rothen Mittelstreifen diebischer Weise entwendet. Diesen Diebstahl bringen wir mit dem Ersuchen zur öffentlichen Kenntniß, auf den Besizer der gestohlenen Effecten scharfen und denselben im Betretungs-falle hieher abliefern zu lassen.  
Tryberg den 16. Nov. 1821.  
Großh. Bezirksamt.

### Bekanntmachungen.

(2) Bühl. [Bekanntmachung.] Samstag den 15. Dec. d. J. wird unter obrigkeitlicher Aufsicht die Ziehung der unterm 20. April d. J. öffentlich angezeigten Gegenstände nehmlich:



1) einer Ehreaffe, gerichtlich geschätzt zu 330 fl.  
 2) einer Comande 14 fl.  
 3) zweyer Chatouillen 8 fl.  
 Deren Ausspielung mittelst einer Lotterie dem hiesigen Schreinermeister und Klaviermacher Steinert durch die hohe Verfügung des hochpreislichen Ministeriums des Innern vom 2. May d. J. Nro. 2500. bewilliget wurde, eingeleitet, und sohin die Gewinnstnummern öffentlich bekannt gemacht werden.  
 Bühl am 15. November 1821.  
 Großh. Bezirksamt.

(1) Karlsruhe. [Dienstsantrag] Bey einem Amtsrevisorat kann ein brauchbarer Theilungssecretar eintreten; nähere Auskunft hierüber erhält man in dem Comptoir dieses Blattes.

(3) Karlsruhe. [Anzeige.] Meinen hiesigen und auswärtigen Gönnern mache ich hiermit bekannt, daß ich Karlsruhe zu meinem Aufenthaltsort gewählt habe, und bei Hrn. Hofbildhauer Marchand im innern Zirkel Nro. 3. logire.  
 Der praktische Arzt Dr. Steegmann.

(1) Karlsruhe. [Anzeige.] Ein wissenschaftlich geordnetes Verzeichniß derjenigen Bücher, welche im Juli bis November 1821 neu erschienen und bei mir vorräthig zu finden sind, wird an Bücherfreunde unentgeltlich abgegeben. Die darin enthaltenen Kinder- und Jugendschriften zur Selbstbelehrung und Bildung bieten eine schöne Auswahl für die Weihnachts- und Neujahrszeit dar. Mein

Lager von ältern guten Werken wird gleichfalls wohl assortirt erhalten. Karlsruhe den 23. November 1821.  
 Buchhändler Braun.  
 Schloßstraße Nro 1.

(2) Karlsruhe. [Anzeige und Empfehlung.] Ich habe die Ehre anzuzeigen, daß ich mein Tuchwaarenlager aus dem alten Museum, in das Haus meines Tochtermanns, des Handelsmann Karl August Enslin, in der Zähringer Straße Nro. 42. dem Leipheimer'schen Caffeehaus gegenüber verlegt habe. Durch die Verbindung mit meinem gedachten Tochtermann, welcher die Direction meines Geschäftes übernommen hat, in den Stand gesetzt, hinsichtlich eines wohl assortirten Lagers, so wie hinsichtlich einer guten und redlichen Bedienung, jede billige Erwartung zu befriedigen; erlaube ich mir, mich einem hohen Adel und verehrlichen Publikum, aufs neue zu gutem Vertrauen zu empfehlen.  
 Karlsruhe den 20. October 1821.  
 Joh. Math. Mez.

Karlsruher Mehlwage vom 4. bis 18. November 1821.  
 Den 4. Nov. blieb an Mehl aufgestellt 6106 Pf.  
 Vom 4. bis 18. November wurde  
 zugeführt . . . . . 138518 Pf.  
 Summa 144624 Pf.  
 Davon wurde bis zum 18. November  
 verkauft . . . . . 140501 Pf.  
 aufgestellt blieb . . . . . 4123 Pf.  
 Karlsruhe, den 18. November 1821.  
 Bürgermeisteramt.

Marktpreise von Karlsruhe, Durlach und Pforzheim vom 17. November 1821.

Fruchtpreis.	Karlsruhe		Durlach.		Pforzheim.		Brodtare.			Karlsruhe		Durl.		Fleischtare.		Karlsru.		Durl.	
	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.	Pf.	Stb.	Pf.	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.
Das Malter	6	9	6	9	6	—	Ein Weck zu	—	7½	—	81	Das Pfund	8	8					
Neuer Kernen	—	—	—	—	—	—	1 kr. hält	—	15	—	16½	Dachsenfleisch	6	—					
Alter Kernen	5	30	5	30	—	—	dito zu 2 kr.	—	—	—	—	Gemeines	6	—					
Weizen	—	—	—	—	—	—	Weißbrod zu	—	—	—	—	Rindfleisch	6	—					
Neues Korn	3	30	3	30	4	—	6 kr. hält	1	17	1	18	Rohfleisch	6	—					
Altes Korn	—	—	—	—	—	—	Schwarzbrod	—	—	—	—	Kalbtfleisch	7	7					
Gem. Frucht	3	—	—	—	2	56	zu 4½ kr. hält	2	—	—	—	Räupfingest.	7	—					
Gersten	2	30	2	30	2	20	zu 5 kr. hält	4	—	—	—	Hammelfl.	6	6					
Haber	4	—	4	—	—	24	dito zu 9 kr.	—	—	2	14½	Schweinefl.	8	8					
Weißkorn	—	—	—	—	—	32	zu 5 kr. hält	—	—	—	—	Dachsenunge	22	—					
Erbsen d. Str.	—	—	—	—	—	—	zu 10 kr. hält	—	—	4	29	Dachsenzul	8	8					
Linzen	—	—	—	—	—	—						1 Kalbskopf	22	16					
Bohnen	—	—	—	—	—	—													

(Viktualien = Preise.) Rindschmalz das Pfund 16 kr. — Schweineschmalz 14 kr. — Butter 12 kr.  
 Lichter, gegossene 18 kr. — Seife 14 kr. — Unschlitt das Pf. — kr. 3 Ewer 4 kr.

Verlag und Druck der G. F. Müllerschen Hofbuchdruckerey.